

Messe News

Energy

Februar 2012

NEW TECHNOLOGY FIRST

23. – 27. April 2012 · Hannover · Germany

Energy



KWK und Contracting

Der Gemeinschaftsstand Dezentrale Energieversorgung wächst um 15 Prozent.

Mehr dazu auf Seite 2 und 3

Forum „Life needs Power“

Messe News Energy im Gespräch mit EU-Energiekommissar Günther Oettinger.

Doppelseite 4 und 5

DMI – Deutsche Messe Interactive nutzen

Die komplette Energiebranche abbilden – das ist die zentrale Aufgabe der Energy. Dank der Produktdatenbanken der Deutschen Messe erfüllt die Leitmesse diese Aufgabe nicht nur während der fünf Messetage in Hannover, sondern das gesamte Jahr über. Die Tochtergesellschaft Deutsche Messe Interactive bietet den Ausstellern dafür begleitende Marketing Services – ohne Mehrkosten. Grundlage ist das Aussteller Content Management System (ACMS) der Messe. Aussteller können hier Informationen über ihre Technologien und Produkte sowie über den Messestand und Ansprechpartner vor Ort hinterlegen. 2012 gibt es zudem brandneue Möglichkeiten zur effektiven Präsentation, um auch komplexe technologische Innovationen veranschaulichen zu können – beispielsweise mit Ausstellervideos. Der Media-Service steht Ausstellern bei der Erstellung und Pflege ihres Profils im ACMS zur Seite. Kontakt: +49 511 89-35550 media-service@content.hannovermesse.de

Die ganze Welt der Energy



Ideen für einen intelligenten Umgang mit Energie – die Energy wird auch 2012 als weltweit größte Energietechnologiemesse das ganze Spektrum an Produkten und Lösungen vorstellen, die einen effizienten, nachhaltigen, sicheren und wettbewerbsfähigen Energiemix ermöglichen.

Die Energietechnik ist ein enormer Wachstumsmarkt. Gefragt sind Lösungen und Produkte, die einen effizienten, nachhaltigen, sicheren und wettbewerbsfähigen Energiemix sicherstellen. Die Herausforderungen sind groß: Rohstoffe werden knapp, und der Ausstoß von Kohlendioxid und anderen Klimagasen muss dringend reduziert werden. Die Aussteller der internationalen Leitmesse Energy bieten einen umfassenden Überblick über die komplette Energiebranche und präsentieren innovative Technologien und Dienstleistungen für den Energiemix. Innerhalb der hochkarätigen Rahmenveranstaltungen werden entscheidende Zukunftsfragen diskutiert und Lösungsansätze aufgezeigt.

Hohes Potenzial: Kraft-Wärme-Kopplung

Ein riesiges Potenzial zur Verbesserung der Energieeffizienz bietet die Dezentralisierung der Stromerzeugung mittels Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und Blockheizkraftwerken (BHKW). Die Vorteile: Durch Installation einer dezentralen KWK-Anlage wird der Stromnetzausbau verringert, zudem sinken die Energiekosten – gegenüber

der Bereitstellung aus den bestehenden Dampfkesseln bedeutet das einen rund 40 Prozent niedrigeren Wärmepreis. Und – ein ganz entscheidender Aspekt – der CO₂-Ausstoß wird gesenkt. Die aktuellen Herausforderungen thematisiert auch das Energieforum „Life Needs Power“ unter der Schirmherrschaft von EU-Energiekommissar Günther Oettinger. Im Fokus steht dabei u.a. die Entwicklung nachhaltiger und flexibler intelligenter Stromnetze, der „smart grids“.

Bereich der Energietechnik wächst deutlich

Das Interesse der Unternehmen an der HANNOVER MESSE 2012 ist so groß wie kaum zuvor, der Bereich der Energietechnik in den Hallen 12 und 13 ist bereits ausgebucht. Neue namhafte internationale Aussteller zeigen ihre Entwicklungen – darunter Elimsan, Artech, Maréchal, Eltek Valere, SKB-Gruppe und Baiyun Electric.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare unter: hannovermesse.de/de/energy

Gemeinschaftsstand Dezentrale Energieversorgung wächst um 15 Prozent

Unternehmen zeigen innovative Lösungen aus den Bereichen Kraft-Wärme-Kopplung und Contracting

Die Gemeinschaftspräsentation der Anbieter von Komponenten und Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und des Contracting (Effizienzdienstleistungen im Bereich Energie) wird auf der HANNOVER MESSE 2012 einen bislang nicht erreichten Umfang haben. Auf einer Fläche von gut 900 m² bieten 20 Firmen mit 14 Exponaten eine umfassende Leistungsschau mit innovativen Produkten und Lösungen. Mit Unterstützung der beiden Branchenverbände B.KWK (Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e. V.) und des ESCO Forum im ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.) ist der Gemeinschaftsstand gegenüber dem Vorjahr nochmals um 15 Prozent gewachsen.

Lösungen für die Energiewende

Berthold Müller-Urlaub, Präsident des B.KWK, wertet diese Entwicklung als ein Zeichen für die gestiegene Bedeutung der HANNOVER MESSE für die Branche: „Der Ausbau der dezentralen Energieversorgung bekommt durch die politische Energiewende eine stark steigende Bedeutung für die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit unserer Energieversorgung in Deutschland. Die Aussteller reagieren mit echten Neuheiten und präsentieren Lösungen, die veränderte Anforderungen – beispielsweise eine modulierbare Betriebsweise oder auch virtuelle Kraftwerkskonzepte – mit einbeziehen. Die Attraktivität unseres

Gemeinschaftsstandkonzepts wächst für Aussteller und Besucher insbesondere auch dadurch, dass wir in Hannover Lösungen zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende diskutieren und aufzeigen können“.

Spannende Diskussionsveranstaltungen

Neben zahlreichen KWK-Exponaten mit hocheffizienter Anlagentechnik und Projektbeispielen mit intelligenten Contracting-Lösungen bietet der Gemeinschaftsstand Diskussionsveranstaltungen, die den Besuchern einen aktuellen Überblick über die Entwicklung dezentraler Energieversorgungslösungen auf nur einem Stand ermöglichen. Die 14 Exponate aus dem Bereich Kraft-Wärme-Kopplung decken das gesamte Spektrum der Blockheizkraftwerke (BHKW) von Micro-BHKW mit wenigen Kilowatt elektrischer Leistung bis zu Anlagen der 500 kW-Klasse ab.

Dynamisch wachsender Markt

Dr. Jobst Klien, Vorstandsvorsitzender des ESCO Forum im ZVEI, erwartet im Zuge steigender Energiekosten für die Industrie weiterhin einen dynamisch wachsenden Markt für Effizienzdienstleistungen im Bereich Energie. „Die Contracting-Anbieter in Deutschland sind ein Teil der Lösung der

Aufgaben, die durch die Energiewende auf uns zukommen. Effizienzsteigerung ist unser Kern-Know-how. Und dies nicht nur durch den Einsatz hocheffizienter KWK-Technik, sondern durch die Optimierung von energiebezogenen Prozessen im produzie-

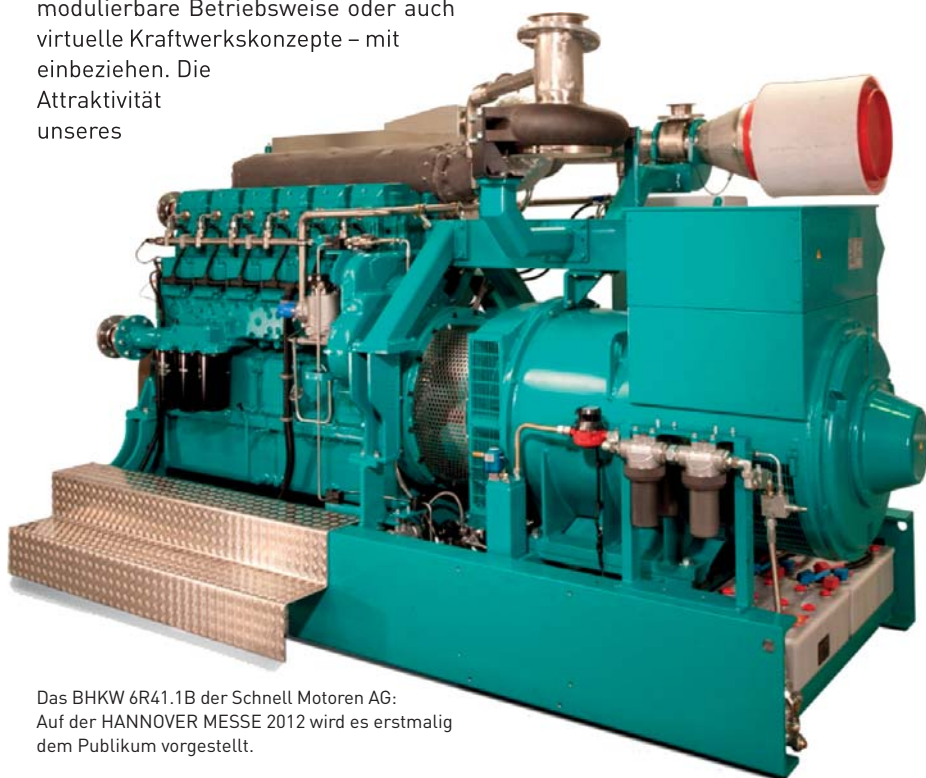


Im Werk des dänischen Unternehmens EC Power.

renden Gewerbe, in Handel und Gewerbe sowie im Immobiliensektor. Damit verfügen wir über das Wissen und die Kapazitäten, um zur Sicherheit der Stromversorgung in Deutschland mit intelligentem Demand Site Management sowie bedarfsgerechter Einspeisung wesentlich beizutragen. Dabei erzielen wir für unsere Kunden einen wirtschaftlichen Vorteil ohne Einbußen bei Produktivität und Anlagenverfügbarkeit“.

Mini-BHKW aus Dänemark

Die Zeichen stehen aber auch bei den Herstellern von Komponenten und Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung auf Wachstum. Das dänische Unternehmen EC Power, nach eigenen Angaben Marktführer in Europa auf dem Gebiet der Mini-BHKW bis 50 kW elektrisch, unterstützt den Ausbau seiner Marktposition mit ungewöhnlichen Marketingmaßnahmen. So wird der Preis für das bisherige Standard-BHKW mit einer Leistung von 15 kW elektrisch, von dem etwa 3.000 Module im Feld sind, um rund sieben Prozent gesenkt. Erstmals auf der HANNOVER MESSE wird das neu entwickelte Modell XRGI 20 vorgestellt, das nach Einschätzung des Herstellers die Leistungsklasse bis 20 kW elektrisch neu definiert. Für beide Modelle gilt, dass die bisherige Gewährleistung von zwei auf fünf Jahre verlängert wird. Bjarne Bogner, Gründer und Chef von EC Power: „Wir erhoffen uns aus der Kombination von Qualität, Anlagenverfügbarkeit und



Das BHKW 6R41.1B der Schnell Motoren AG: Auf der HANNOVER MESSE 2012 wird es erstmalig dem Publikum vorgestellt.

einem äußerst attraktiven Preis einen zusätzlichen Schub für die Auftragseingänge in gesamt Europa. Wir sind zuversichtlich, dass wir unsere Position als Nummer eins in Europa ausbauen können“.

Energie aus Schwachgasen

Die Schnell Motoren AG ist der weltweit führende Hersteller von Zündstrahl-Blockheizkraftwerken für Biogasanlagen. Die auf Dieselmotortechnik basierenden Schnell-Zündstrahlmotoren erzeugen Energie aus Schwachgasen mit einem Leistungsspektrum von 40 kW bis 1,6 MW elektrisch. Ausschlaggebend für die hohe Effizienz der Einheiten ist eine von Schnell entwickelte elektronische Einspritztechnik. Auf der HANNOVER MESSE 2012 wird erstmalig das BHKW 6R41.1B von Schnell vorgestellt, das auf Basis eines Mitsubishi-Motors mit Schnell-Zündstrahltechnologie in unterschiedlichen Auslegungen und unter Einsatz einer 60 kW Abgasturbine eine elektrische Leistung von 460 bis 530 kW erzielt. Mit einem elektrischen Wirkungsgrad von 47 Prozent setzt die Neuentwicklung Maßstäbe bei der Energieerzeugung mit fortschrittlicher BHKW-Technik in der 500 kW-Klasse.

Regierung novelliert KWK-Gesetz zum Januar 2012

Die Bundesregierung hat am 14. Dezember 2011 den Entwurf des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) für eine Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes beschlossen. Der Inhalt: Die Förderung hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) wird ausgeweitet, um den Ausbau dieser Technologie zu beschleunigen. Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 den Anteil der Stromerzeugung in KWK-Anlagen auf 25 Prozent anzuheben. Derzeit beträgt dieser Anteil etwa 15 Prozent. Insbesondere die Förderung von Investitionen in Wärmenetze sollen demnach erweitert werden. Zudem können Wärmespeicher künftig mit Zuschlägen von bis zu 30 Prozent der Investitionskosten unterstützt werden. Die Novelle erleichtert außerdem die Förderung kleiner Blockheizkraftwerke und der Modernisierung bestehender KWK-Anlagen deutlich. Für KWK-Anlagen, die ab 2013 der Emissionshandlungspflicht unterliegen, werden die Zuschläge erhöht.

2012 im Fokus: Mobile Speichertechnologien

Premiere: Kompetenzzentrum Energiespeicher auf der MobiliTec 2012

Elektromobilität ist der Schlüssel zu einer klimafreundlichen Umgestaltung der Mobilität. Zugleich bietet sie die Chance, die Spitzenposition Deutschlands als Industrie-, Wirtschafts-, Wissenschafts- und Technologiestandort weiter auszubauen. „Elektromobilität made in Germany“ steht für systemische Lösungen, die Klima- und Ressourcenschutz mit Technologieführerschaft und neuer Wertschöpfung verbinden, heißt es im zweiten Bericht der Nationalen Plattform Elektromobilität (NPE) vom Mai 2011.

Leistungsfähige und bezahlbare Batterien sind eine zentrale Voraussetzung für alltagstaugliche Elektrofahrzeuge. Zu den großen Herausforderungen gehört die Übertragung neu entwickelter Produktionsverfahren, Materialien, Komponenten und Anlagenteile in die industrielle Fertigung seriennaher Batterien für Elektrofahrzeuge.

Ideen zur Speichertechnologie

Mit der Premiere des Kompetenzzentrum Energiespeicher fokussiert die internationale Leitmesse MobiliTec auf eine Schlüsselkomponente für nachhaltige Mobilität. Auf einer Fläche von 800 Quadratmetern präsentieren Entwickler, Forscher und Hersteller in Halle 25 ihre Ideen, Konzepte und Produkte zur Speichertechnologie. Die Stromspeicherung hat eine zentrale Bedeutung in der Elektromobilität, dem Kernthema der MobiliTec. Die Besucher erhalten u.a. einen kompletten Überblick über den Produktionsprozess von mobilen Energiespeichern für die Elektromobilität – von der Fertigung von Zellen und Modulen über die erforderlichen Rohstoffe bis hin zur Integration von Batteriepacks in das Fahrzeug.

Bundesregierung fördert Elektromobilität

Die Bundesregierung fördert die Elektromobilität. Im Mai 2011 wurde ein neues Regierungsprogramm verabschiedet. Der Staat setzt damit die Rahmenbedingungen, die Entwicklung der Elektromobilität aber liegt in der Hand der Wirtschaft. Vor allem für Forschung und Entwicklung hat die Bundesregierung Geld bereitgestellt. Damit immer mehr Elektrofahrzeuge auf

deutschen Straßen rollen, werden leistungsstärkere und effizientere Batterien benötigt. Ein wichtiger Ansatzpunkt der MobiliTec: Die Hersteller von Elektrofahrzeugen mit der Industrie zusammenzubringen, die Batterietechnik entwickelt.

„Die Bundesregierung wird regionale Schaufenster unterstützen, die Elektromobilität in ihrer innovativen Vielfalt für



Die Integration von Batteriepacks in das Fahrzeug ist ein wichtiges Thema des Kompetenzzentrums Energiespeicher.

die Öffentlichkeit sichtbar machen. Für professionelle Akteure ist die Leitmesse MobiliTec bereits ein Schaufenster. Hier sehen wir, wo wir technologisch stehen. Die MobiliTec bietet einen idealen Rahmen für die branchenübergreifende Kooperation, ohne die wir eine Leitanbieterschaft in der Elektromobilität nicht erreichen werden“, sagt Professor Henning Kagermann, Schirmherr der MobiliTec.



„Für unsere Klimaziele benötigen wir neue, modernisierte und ‚intelligente‘ Netze.“

EU-Energiekommissar Günther Oettinger im Gespräch mit Messe News Energy

Der wachsende Bedarf an Energie ist eine maßgebliche Herausforderung – auch auf europäischer Ebene. Um dem Thema eine noch größere Bedeutung zu geben, hat EU-Kommissar Günther Oettinger die Schirmherrschaft über das Energieforum „Life Needs Power“ auf der HANNOVER MESSE

2012 übernommen. Im Interview äußert sich Günther Oettinger zur europäischen Energiepolitik und zur Energieeffizienz neuer Technologien.

Welche Aufgaben erfüllt das Forum „Life Needs Power“?

Eine sichere und nachhaltige Energieversorgung gehört zu den größten Herausforderungen, vor denen Europa in den kommenden Jahren und Jahrzehnten steht. Es freut mich deshalb sehr, dass „Life Needs Power“ diese Herausforderungen thematisiert und – noch entscheidender – einen

Der Mix macht's: Die Energien der Zukunft

Hochkarätige Vorträge und spannende Diskussionen im Forum Erneuerbare Energien

Die Erneuerbaren Energien werden zunehmend zu einer wichtigen Säule der Energieversorgung in Deutschland. 2011 stieg ihr Anteil am deutschen Strommix erstmals auf mehr als 20 Prozent. Der Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE) engagiert sich für einen dezentralen und flächendeckenden Ausbau der Erneuerbaren Energien in ganz Deutschland.

Kombikraftwerke gezielt nutzen

„Auf diese Weise erhalten wir lastnahe Kraftwerkskapazitäten in jeder einzelnen Region und weniger Bedarf an Fernübertragung großer Strommengen. Der Netzausbaubedarf sinkt damit signifikant“, erklärt BEE-Präsident Dietmar Schütz. Zudem bie-

te die gezielte Nutzung von Kombikraftwerken und Speichern ein großes Potenzial zur Netzentlastung. Auf der Leitmesse Energy veranstaltet der BEE an allen fünf Messetagen ein Forum, auf dem hochkarätige Referenten die aktuellen Themen rund um die Erneuerbaren Energien und die Umsetzung der Energiewende aufgreifen.

Ziele wirtschaftlich umsetzen

Ein Schwerpunkt der Energiewirtschaft im Wandel sind dabei die Herausforderungen für die Industrie, die auf dem BEE-Forum thematisiert werden. „Das Thema Energie wird weiterhin DAS Megathema bleiben“, betont Thorsten Herdan, Geschäftsführer VDMA Power Systems. Die Energiewende

wurde schon vor mehr als 20 Jahren begonnen und müsse jetzt konsequent weitergeführt werden. Die energie- und klimapolitischen Ziele seien gesetzt, und nur durch die konsequente Weiterverfolgung dieser Ziele könnten die drängenden Probleme der Zukunft gelöst werden. „Damit geht es jetzt primär um die wirtschaftliche Umsetzung dieser Ziele“, sagt Herdan.

Es müsse klar sein, dass es keine Trennung zwischen energieintensiven und nicht energieintensiven Industrien geben kann. Die Aufgaben müssten gemeinsam gelöst werden, da beide Industrien aufeinander angewiesen sind. Energieintensive Industrien wie Aluminium, Stahl, Kunststoffe bis hin zu Kohlenstoff-Fasern seien als entscheidende

fachkundigen Beitrag zu ihrer Lösung leisten wird.

Vor welchen Aufgaben steht die EU in der Energiepolitik?

Wir müssen die Führungsrolle Europas in der Energietechnologie festigen und ausbauen. Wenn es um Energieproduktion und -verbrauch geht, muss Europa mehr als je zuvor einen nachhaltigen Kurs verfolgen. Es ist an der Zeit, in mehr Energieeffizienz und in eine umfassendere Nutzung erneuerbarer Energien zu investieren. Dies ist die beste Vorgehensweise, um für uns und unsere Kinder sichere Energie zu wettbewerbsfähigen Preisen zu gewährleisten. Intelligente Stromnetze und die Verwendung intelligenter Zähler sind für eine bessere Nutzung von Energie entscheidend.

Welchen Rahmen hat die EU dafür gesetzt?

In der europäischen Energiepolitik sind klare Vorgaben und Ziele für nachhaltige, wettbewerbsfähige und sichere Energie festgelegt. Unsere Kernziele sind: eine 20-prozentige Senkung der Treibhausgase, 20 Prozent Anteil Erneuerbarer Energien am End-Energieverbrauch in der EU und eine 20-prozentige Energieeinsparung und Effizienz bis zum Jahr 2020.

Wo sehen Sie besonderen Handlungsbedarf?

Für unsere Klimaziele benötigen wir neue, modernisierte und 'intelligente' Netze. Unser derzeitiges Netz ist nicht auf dezentrale und weit vom Nutzer entfernte Stromerzeugung ausgerichtet. Hier liegt die Chance, nachhaltige und flexible 'smart grids' zu entwickeln.

Know-how-Träger für die Maschinenbauindustrie in der technologischen Wertschöpfungskette unverzichtbar.

Energiewende ist Investitionsprogramm

Herdan: „Für die Maschinenbauindustrie ist die Energiewende eindeutig ein Investitionsprogramm. Der Maschinenbau hat alle notwendigen Produkte und kann liefern, wenn die Rahmenbedingungen klar definiert und verlässlich sind. Um die energiepolitischen Ziele zu erreichen, wird die Industrie und die Gesellschaft zweifelsfrei mit einer sehr viel stärkeren Rolle des Staates konfrontiert.“ Der Maschinenbau will in Deutschland und Europa führend bleiben und die Energiewende weiterhin mitgestalten. Dass dies möglich ist, hat die Vergangenheit bewiesen und wird die Zukunft auch weiterhin zeigen.“

Chance für die Wirtschaft

Erneuerbare Energien sind eine große Chance für den Wirtschaftsstandort

Wie wichtig sind kommunikative Vernetzungen und intelligente Steuerung von Stromerzeugern, -speichern und -verbrauchern?

Infrastruktur ist der Blutkreislauf des Energiebinnenmarktes. Sie ist untrennbar mit der Versorgungssicherheit verbunden. Sie ist elementar für eine erfolgreiche Politik der Entkarbonisierung, die eine Anpassung der Netze an eine erneuerbare und dezentrale Produktion erfordert.

Energieeffizienz gehört zu den Top-Themen der HANNOVER MESSE 2012. Warum ist es für Unternehmen unerlässlich, sich ebenfalls intensiv damit zu beschäftigen?

Energieeffizienz ist der Königsweg in die Zukunft. Weniger Energieverbrauch bei gleicher wirtschaftlicher Leistung bedeutet größere Energiesicherheit und Nachhaltigkeit. Investieren wir in unser Energiesystem, investieren wir in unsere Zukunft. Wenn wir hingegen unsere Energieversorgung und Energieeffizienz vernachlässigen, können die Folgen tiefgehend und irreversibel sein.

Wie sehen Sie die weitere Entwicklung?

Energie ist lebenswichtig für alle, Bürger und Unternehmen. Bezahlbare Energie wird das Thema der kommenden Jahre sein, in Wirtschaft und Gesellschaft. Wenn wir es schaffen, das Wirtschaftswachstum vom Energieverbrauch zu entkoppeln und den Übergang zum kohlenstoffarmen Wirtschaften zu bewältigen, können wir im internationalen Wettbewerb bestehen. Dies ist eine gewaltige Herausforderung, die wir gemeinsam in Europa angehen müssen.

Deutschland – ein weiteres wichtiges Thema auf dem Forum. Zugleich geht es um Jobs, Ausbildung und Karriere – zum Beispiel um den Fachkräftemangel und um die Bedeutung, die die Unternehmen für die Umsetzung der Energiewende haben.

Windenergie hat enorme Perspektiven

Den CO₂-Ausstoß zu verringern, ist eines der wichtigsten Ziele weltweit – auch die Windenergie trägt dazu bei und hat sich zu einem bedeutenden Wirtschaftszweig entwickelt. Experten referieren und diskutieren im Forum über Perspektiven der Windenergie auf hoher See, über die Zukunft des deutschen Marktes für Windenergie sowie über internationale Kooperationen. Entscheidend wird der Ausbau der Netze sein. Denn laut Bundesverband WindEnergie nimmt die Abschaltung von Windenergieanlagen aufgrund von Netzengpässen deutlich zu, viele Gigawattstunden an Windstrom gehen verloren. Der Netzausbau in Deutschland, der

Feste Größe: Forum „Life needs Power“

Seit mehr als zehn Jahren werden im Forum „Life Needs Power“ Potenziale, Visionen, Innovationen und Technologien diskutiert, die für den Energiesektor von höchster Relevanz sind. Diese Plattform, von BDEW, VDE und ZVEI gemeinsam organisiert, gehört auch 2012 zu den Highlights der Energy.

Unter der Schirmherrschaft von EU-Kommissar Günther Oettinger, der auf europäischer Ebene für das Thema Energie zuständig ist, treffen sich Experten aus der energietechnischen Industrie, der Energiewirtschaft, aus Forschung, Wissenschaft und Politik, um Trends, Konzepte und Chancen zu erörtern. Professor Dr. Jochen Kreuzel, Leiter des Arbeitskreises zur Organisation von „Life Needs Power“, beschreibt die Aufgaben des Forums: „Life Needs Power greift Themen der Energieversorgung auf, die uns heute und morgen bewegen. Vor allem die Podiumsdiskussionen geben den Besuchern die Möglichkeit, in komprimierter Form zu erfahren, wie Experten aus unterschiedlichen Unternehmen und Institutionen über energietechnische und energiewirtschaftliche Fragen denken.“

Mehr Informationen unter life-needs-power.de

Einsatz von Hochtemperaturleiterseilen als Alternative oder Erdkabel als zuverlässige Technologie sind unter anderem Themen des Forums.

Ein eigener Messetag ist den Partnern der Industrie für Erneuerbare Energien gewidmet: Stadtwerke, Kommunen sowie Energiegemeinschaften – zum Beispiel Bürger, die Versorgungs-Projekte realisieren.

Auch 2012: Party bei den Renewables

Am Donnerstag, den 26. April, findet ab 18.00 Uhr in Halle 27 die beliebte Renewables-Party statt. Für das leibliche Wohl und die musikalische Unterhaltung ist wie immer gesorgt.

„Industrie schafft sich neues Kompetenzfeld“

Dr. Reinhard Maaß, Geschäftsführer Wirtschaftsverband für Industrieservice (WVIS), im Interview

Der Wirtschaftsverband für Industrieservice (WVIS) wurde im Oktober 2008 gegründet. Die Interessenvereinigung hat folgende Aufgaben: Dem Industrieservice durch eine unternehmensübergreifende Verbandspolitik ein klares und fest umrissenes Profil zu geben, einen aktiven Dialog mit den Medien und der Öffentlichkeit zu schaffen und das Interesse an den vielfältigen und komplexen Tätigkeiten der Mitglieder zu wecken sowie Orientierung zu bieten und Ziele zu formulieren. Der WVIS gehört zu den Organisatoren des Gemeinschaftsstandes Power Plant Pavilion auf der HANNOVER MESSE 2012.

Herr Dr. Maaß, wie sehen Sie die Entwicklung der Dienstleistungen in der Industrie?
Die deutsche Industrie baut ihren Dienstleistungssektor immer weiter aus. Die klassischen Industrieunternehmen haben in den vergangenen Jahren verschiedenste Optimierungsprozesse vorgenommen. Dies hat nicht nur Kosten gesenkt, sondern auch die Präsenz auf den internationalen Wachstumsmärkten gestärkt. Sie sind jetzt allerdings nicht mehr nur Hersteller, sondern vor allem langfristige Partner für ihre Kunden.

Was bedeutet das für die Unternehmen?

Das Aufgaben-Spektrum für die Industrieservicedienstleister ist dabei breit gefächert. In der chemischen Industrie und in der Mineralölindustrie ist bereits jeder fünfte Arbeitsplatz an einen Dienstleister angegliedert. Zu den stark auf die Arbeitsteilung setzenden Unternehmen zählen auch Konzerne der Kraftwerks-, Energie- und Umwelttechnik sowie die Automobilindustrie. Die WVIS-Mitgliedsunternehmen erzielen laut Branchenmonitor fast 45 Prozent ihres Umsatzes in diesem Bereich.

Wie wird sich diese Entwicklung langfristig auswirken?

Viele Dienstleistungen sind auch in Industrieprodukte integriert. Die Dienstleister werden immer stärker zu Vorleistern für die Industrie, und produktbegleitende Dienstleistungen gewinnen im Rahmen der Vermarktung von Industrieprodukten und Industrieanlagen immer mehr an Bedeutung.

Bleiben die Unternehmen dabei konkurrenzfähig?

Die Industrie schafft sich mit dem Dienstleistungssektor ein neues Kompetenzfeld, das exportfähig sein wird. Selbst wenn aufstrebende Nationen wie China und Indien



Dr. Reinhard Maaß,
Geschäftsführer
Wirtschaftsverband für
Industrieservice (WVIS)

unsere Technologien kopieren, bedeutet das noch lange nicht, dass sie das Wesen der Technologie durchdrungen haben. Sie werden daher über kurz oder lang unseren Service benötigen, um mit ihren Anlagen im Wettbewerb weiter zu bestehen.

Der Umstand, dass der Bezug von Dienstleistungen aus dem internationalen Wettbewerb dabei vergleichsweise gering ist, zeigt die hohe Leistungsfähigkeit der deutschen unternehmensnahen Dienstleister und unterstreicht die große Bedeutung einer leistungsfähigen Industrie für die Entwicklung des heimischen Dienstleistungssektors.

Sind die Mitarbeiter darauf vorbereitet?

Als großer Schatten lastet auch auf dem Industrieservice das allgegenwärtige Wachstumshemmnis: der Fachkräftemangel. Mit der Entwicklung zum Dienstleister verschiebt sich auch die Beschäftigungsstruktur innerhalb Deutschlands von der industriellen Prägung hin zur Dienstleistungsgesellschaft. Jene Arbeitskräfte, die in der klassischen produzierenden Industrie freigesetzt werden, übernehmen neue Aufgaben im Industrieservice.

Dieser Wandel beinhaltet zum einen den Vorteil, dass vorhandenes Know-how optimal genutzt werden kann. Zum anderen stellt sich den Unternehmen die Aufgabe, Wissenslücken durch interdisziplinären Austausch und breitgefächertes Weiterbildungsangebot zu schließen und neue Experten auszubilden.

Der Lernprozess betrifft nicht nur den Nachwuchs, sondern vor allem die Facharbeiter und Spezialisten, die für den Industrieservice qualifiziert werden müssen. Es gilt, vorhandenes Wissenskapital zur effizienten, schnellen, nachhaltigen Etablierung einer neuen Branche zu schärfen.

Wie unterstützt der WVIS seine Mitglieder?

Ein Schwerpunktthema des Verbands ist daher, die Gestaltung bestehender Ausbildungsziele im Industrieservice zu optimieren, eine bedarfsorientierte Qualifizierung zu definieren und die Attraktivität der Branche in der Öffentlichkeit hervorzuheben. Im Bereich der Förderung von jungen Ingenieuren, Facharbeitern und Nachwuchs wurde dazu die „WVIS Academy“ als virtuelles Netzwerk aufgebaut.

Darüber hinaus wirbt der Verband mit seinen Mitgliedsunternehmen um mehr Aufmerksamkeit für die vielfältigen Berufsfelder und die Chancen, die ein Berufseinstieg oder eine Qualifizierung im Industrieservice bietet. Anlässlich des Auftritts auf der HANNOVER MESSE 2012 nutzt der Verband seine zentrale, koordinierende Rolle für gezielte kommunikative Aktivitäten in der Zielgruppe Schüler und junge Auszubildende.



Kombinierte Kraftwerke sichern Energieerzeugung

Technologien der modernen Energieerzeugung stehen im Mittelpunkt des Power Plant Pavilions. Die Aussteller präsentieren innovative einzelne Komponenten wie auch komplette Lösungen für die Strom- und Wärmeerzeugung. Mit solarthermischen Kraftwerken lässt sich zum Beispiel aus direkter Solarstrahlung kostengünstig Strom gewinnen. Diese Technologie könnte laut der Internationalen Energieagentur (IEA) längerfristig zu einer wichtigen Säule der weltweiten Stromversorgung werden. Auch die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) bietet durch den gekoppelten Prozess ein enormes Potenzial, um Rohstoffe einzusparen und CO₂-Emissionen zu verringern.

Im Fokus des Gemeinschaftsstands Power Plant Pavilion stehen die Themen Kraftwerksbau, Komponenten, Infrastruktur und Dienstleistungen der Kraftwerksbranche. Partner sind die Verbände EnergieRegion.NRW, der Fachverband Dampfkessel-, Behälter- und Rohrleitungs- bau (FDBR), der Wirtschaftscluster Rhein Ruhr Power, der Fachverband Power Systems im VDMA sowie der Wirtschaftsverband für Industrieservice (WVIS).

Wartung und Instandsetzung – zentrale Aufgaben des immer wichtiger werdenden Industrieservices.



Airbus mit Brennstoffzelle

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt auf dem Gemeinschaftsstand Wasserstoff + Brennstoffzellen

Spannende Innovation auf dem 18. Gemeinschaftsstand Wasserstoff + Brennstoffzellen in Halle 27: Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) zeigt ein mit Brennstoffzellen angetriebenes Bugrad, das an einem DLR-Airbus A320 zum Einsatz kommt.

Einsparung von Treibstoff

Ein Verkehrsflugzeug, das mit einem Brennstoffzellen angetriebenen Bugrad ausgestattet ist, kann ohne den Ausstoß von Schadstoffen und ohne Triebwerke in Richtung Startbahn rollen. „So ließen sich zum Beispiel am Frankfurter Flughafen bis 19 Prozent der produzierten Emissionen und nahezu 100 Prozent des Lärms während des Rollvorgangs einsparen“, erklärt der verantwortliche Projektleiter Dr. Josef Kallo vom DLR-Institut für Technische Thermodynamik in Stuttgart.

Das DLR arbeitet weiterhin an detaillierten Modellen für die Berechnung der Einsparpotenziale an Flughäfen. „Das Einsparpotenzial am Flughafen Frankfurt bei der Nutzung eines elektrischen Bugradantriebs für Flugzeuge der Größe der A320-Klasse liegt bei circa 44 Tonnen Kerosin pro Tag“, sagt Thorsten Mühlhausen vom DLR-Institut für Flugführung.

Mit der Brennstoffzelle zur Startbahn

Das für die Tests in das Flugzeug eingebaute Brennstoffzellensystem liefert genügend elektrische Energie, um das 47 Tonnen schwere Flugzeug über das Rollfeld zu bewegen. Das Brennstoffzellensystem

treibt dabei zwei Elektromotoren an. Die Brennstoffzelle arbeitet deutlich effizienter als eine Verbrennungskraftmaschine mit gekoppeltem Generator. Im Flugzeug befindet sich ein Wasserstofftank, eine Tankladung reicht für einen Betriebstag des Flugzeugs.

Schonung der Triebwerke

Wenn sich ein Flugzeug im Kurzstreckenbetrieb mit bis zu sieben Starts täglich mit einem elektrischen Bugrad über das Roll-



feld bewegt, sind bis zu zwei Stunden weniger Betriebszeit der Triebwerke pro Tag möglich. Der Vorteil: Diese können in größeren Zeitabständen gewartet werden.

150 Aussteller zeigen ihre Ideen

Auf dem Gemeinschaftsstand Wasserstoff + Brennstoffzellen präsentieren sich 150 Aussteller aus 25 Ländern. Wasserstoff- und Brennstoffzellen sind ein wichtiger Baustein des zukünftigen Energiesystems. In der Praxis werden bereits Brennstoffzellenfahrzeuge erfolgreich getestet, der Markt bietet außerordentlich große Wachstumschancen.

RENEX 2011 setzte Maßstäbe

Die RENEX 2011 in Istanbul sorgte für frische Impulse im Bereich der Erneuerbaren Energien: Führende Aussteller aus der Branche nutzten sie als Plattform, um ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen vorzustellen und den Besuchern die neuesten Entwicklungen zu präsentieren. 13.823 Fachbesucher kamen an vier Messetagen. 133 Unternehmen präsentierten sich auf 4150 Quadratmetern – wobei der Anteil der internationalen Aussteller bei 59 Prozent lag. Der große Erfolg ist auf ein starkes Konzept zurückzuführen: Die Messe bringt Branchenprofis mit Herstellern und Investoren zusammen, die ihr geschäftliches Beziehungsnetz ausweiten möchten. Die RENEX 2012 findet vom 8. bis 11. November 2012 auf dem CNR Istanbul Expo Center statt. Weitere Informationen bei: Christian Wegmann; +49 511 89-31158, christian.wegmann@messe.de

Neue Märkte weltweit

Global Business & Markets: INVESTMENT LOUNGE und Veranstaltungen liefern Informationen über internationales Wachstum

Die Global Business & Markets ist die messeübergreifende Außenwirtschafts-Plattform der HANNOVER MESSE für die erfolgreiche Internationalisierung: Sie bietet Ausstellungen, hochrangig besetzte Veranstaltungen und Foren, Beratung und Networking – alles in der Energy-Halle 13. Ob Top-Veranstaltungen mit politischen Repräsentanten aus den Zielmärkten, Workshops für spezielle Zielgruppen oder offene Präsentationen zu Spezialthemen: Die Infrastruktur der INVESTMENT LOUNGE und das inhaltliche Konzept der Global Business & Markets liefern den Besuchern und Ausstellern der HANNOVER MESSE kompakte und praxisrelevante Marktinformationen sowie eine in dieser Form einzigartige globale Plattform für Kontakte. In der INVESTMENT LOUNGE, dem Herzstück der Global Business & Markets, trifft nach der erfolgreichen Premiere 2011 erneut Kapital auf Technologie: Wieder stehen Experten aus der internationalen Projekt-

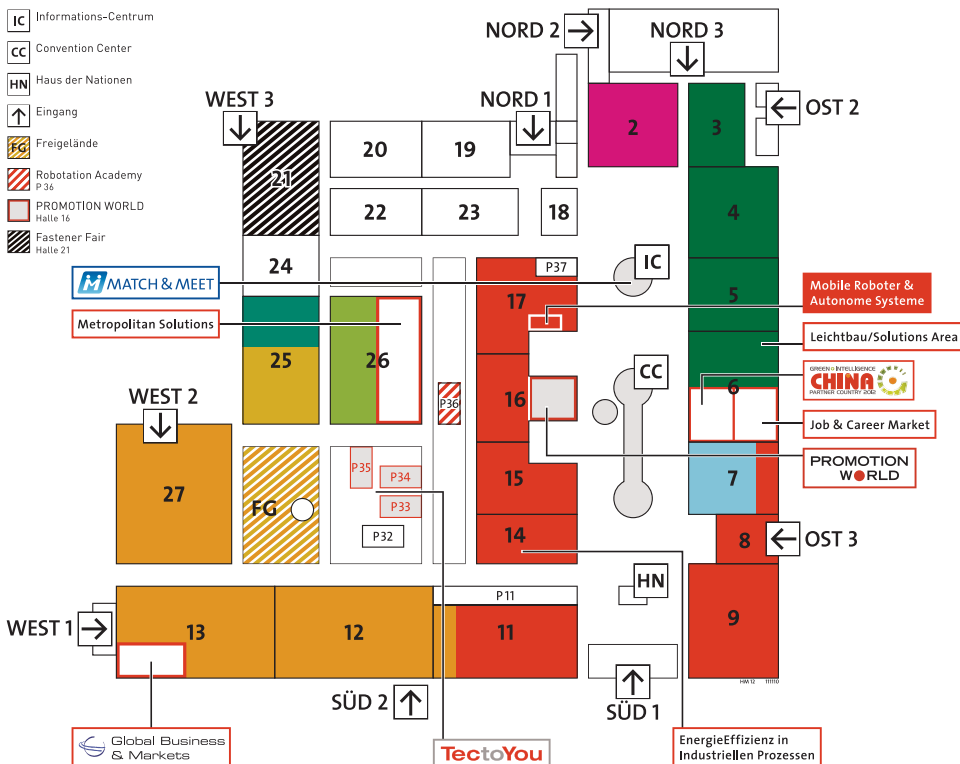
und Investitionsfinanzierung sowie Absatzfinanzierung zur Verfügung. Für Unternehmen, die für ihre Innovationen öffentliche Förderung, geeignete Standorte, internationale Cluster-Partner und finanzielle Beteiligung suchen, bietet die INVESTMENT LOUNGE branchen- und technologieübergreifend neue Orientierung und internationale Kontakte.

Weitere Informationen: hannovermesse.de/de/gbm



Geländeplan

- Industrial Automation**
Hallen 7-9, 11, 14-17
- MobiliTec**
Halle 25, FG
- Industrial Supply**
Hallen 3-6
- IndustrialGreenTec**
Halle 26
- Energy**
Hallen 11-13, 27, FG
- Digital Factory**
Halle 7
- CoilTechnica**
Halle 25
- Research & Technology**
Halle 2



Ansprechpartner

Peter Helms-Lundborg
Tel.: +49 511 89-31314
peter.helms-lundborg@messe.de

Pascal Hofer
Tel.: +49 511 89-31303
pascal.hofer@messe.de



Deutsche Messe
Messegelände
30521 Hannover
Germany

Tel.: +49 511 89-0
Fax: +49 511 89-32626
info@messe.de
www.messe.de

Impressum

Herausgeber: Deutsche Messe
Messegelände, 30521 Hannover
Hubertus von Monschaw (verantwort.)
Redaktion & Gestaltung:
media consulting hannover GmbH & Co. KG
Fotos: Deutsche Messe, Schnell Motoren AG,
EC Power, DLR
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet;
Belegexemplar erbeten.
Stand 02/2012 · Änderungen vorbehalten.